

Laudatio  
auf  
**Sarah Marie Lau**

**Effis ‚Schritt vom Wege‘.**

**Das Scheitern einer Frau an der Gesellschaft.**

Eine medienspezifische Untersuchung der Darstellungen von  
Fontanes ‚Effi Briest‘ in den Verfilmungen von Rudolf Jugert, Rainer Werner Fass-  
binder und Hermine Huntgeburth

Nicht nur beginnen sich um 1900 die klassischen Familienstrukturen aufzulösen; zu beobachten ist auch ein Prozess der Ausdifferenzierung tradierten Geschlechtsrollentypologien im Rahmen weitgreifender Transformationen im Geschlechtersystem. Von verschiedenen Seiten her geraten in dieser Zeit so die bürgerlichen Konzepte von Weiblichkeit und Männlichkeit, Ehe und Familie unter Druck, die vom 18. Jahrhundert über die Latenzzeit des Vormärz hinweg den Weg in die wilhelminische Gesellschaft des ausgehenden 19. Jahrhunderts gefunden hatten.

Diese Entwicklung bildet den Rahmen für die fein gearbeiteten Analysen des Scheiterns einer Frau im Auf- und Ausbruch aus gesellschaftlich zugeschriebenen Geschlechterrollen und Geschlechterverhältnissen, die Sarah Marie Lau mit ihrer Masterarbeit vorgelegt hat. Sie analysiert darin in beeindruckender Weise drei Verfilmungen von Theodor Fontanes Roman Effi Briest aus verschiedenen Phasen der bundesrepublikanischen Geschichte. Akribisch fächert Frau Lau den Horizont der Verfilmungen Jugerts, Fassbinders und Huntgeburths entlang der Themen- und Motivkomplexe erzwungener Ehearrangements, der Vereinsamung und des Ausscherens aus konventionalisierten Beziehungen von Männern und Frauen in ungebrochen patriarchalischen Gesellschaftsstrukturen auf. Die Filmanalysen sind dicht und präzise, dabei sprachlich sorgfältig gearbeitet, die Auswahl der für die Detailanalyse ausgewählten Szenen ist klug abgestimmt auf die im Grundlagenteil und in der Auseinandersetzung mit dem Roman entwickelten Kategorien.

Frau Lau hat mit ihrer Masterarbeit eine intellektuell herausragende und inspirierende Untersuchung vorgelegt, die zum Nach- und Weiterdenken anregt.

Prof. Dr. Norbert Otto Eke

